



Protokoll Frühjahrestagung 2012

Datum Freitag, 30. März 2012
Zeit 14.00 Uhr
Ort Mehrzweckgebäude in Bauen

Teilnehmer

Gemeinden	Gemäss Präsenzliste sind 19 Urner Gemeinden vertreten.
Vorsitz	Beat Jörg, Präsident Urner Gemeindeverband
entschuldigt	Gemeinde Unterschächen
Gäste	Regierungsrat Josef Dittli, Finanzdirektor des Kantons Uri Lothar Gwerder, Leiter Wirtschaftsberatung Mattig-Suter und Partner
Presse	Bruno Arnold, Neue Urner Zeitung Christian Mattli, Urner Wochenblatt

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden, die Gastreferenten sowie die Urner Presse zur Frühjahrestagung des Urner Gemeindeverbands.

Als Stimmzähler wird Othmar Infanger, Gemeindepräsident von Bauen, gewählt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Als Präsident der gastgebenden Gemeinde Bauen heisst Othmar Infanger die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen. Er stellt die gastgebende Gemeinde kurz vor und wünscht den Anwesenden eine erfolgreiche Tagung.

2. Wirkungsbericht NFAUR

Regierungsrat Josef Dittli, Finanzdirektor des Kantons Uri, überbringt die Grüsse der Regierung. Er erläutert sodann den aktuellen Stand der Arbeit zum Wirkungsbericht NFAUR. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Beat Jörg dankt dem Referenten für seine Ausführungen.

3. Gemeindeverband; Rechnung 2011

Beat Jörg stellt die Rechnung 2011 des Urner Gemeindeverbands vor. Bei einem Aufwand von CHF 57'245.60 und einem Ertrag von CHF 58'128.40 ergibt sich ein Gewinn von CHF 882.80 Franken. Die Differenz zum Budget 2011 resultiert zur Hauptsache aus den Posten Sitzungsgelder/Spesen (nicht ausgeschöpft), Drucksachen (nicht ausgeschöpft) und Projekte (überschritten aufgrund Kommunikationsleistung für Gemeindestrukturreform).

Die Rechnung 2011 wurde von den Revisoren geprüft und für korrekt befunden. Der entsprechende Revisorenbericht liegt vor. Die Revisoren empfehlen die Annahme der Rechnung und die Entlastung des Vorstands.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Die Rechnung 2011 des Urner Gemeindeverbands mit Gewinnvortrag auf das Jahr 2012 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.



4. Amtsvormundschaft; Rechnung 2011

Max Horat, Präsident der Amtsvormundschaft (AV) Uri, informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand und die Rechnung 2011 der AV Uri. Die detaillierte Rechnung haben alle Gemeinden mit dem versandten Jahresbericht erhalten. Die erfolgte Stellenaufstockung schlägt sich in der Rechnung nieder mit Mehrausgaben. Mit einem Gesamtaufwand für das Jahr 2011 von CHF 458'017 entsteht für die Gemeinden ein höheres Defizit.

Die Gemeindebeiträge für das Jahr 2011 betragen:

pro Einwohner/in CHF 4.20

pro Fall CHF 1'247.70

Die Auslastung seit Anfang Jahr 2012 habe gezeigt, so Max Horat, dass die Aufstockung im Stellenplan gerechtfertigt gewesen sei. Die grosse Herausforderung sei nun die reibungslose Übergabe der Geschäfte der AV Uri an den Kanton. Max Horat dankt den Gemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen und den Vorstandskollegen für die engagierte Zusammenarbeit.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Die Rechnung 2011 der Amtsvormundschaft Uri mit den Gemeindebeiträgen wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Beat Jörg dankt den Gemeinden für das Vertrauen und dem Ausschuss der Amtsvormundschaft für die professionelle Arbeit zu Gunsten der Urner Gemeinden.

5. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Beat Jörg die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt er zudem die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten.

- **Gemeindestrukturereform:** Die Urner Gemeinden sind weiterhin paritätisch vertreten im Steuerungsausschuss und in der Projektleitung der Reform. Eine Vorvernehmlassung des Kantons bei den Gemeinden zum Fusionsplan und finanziellen Anreizsystem vom August 2011 hat ergeben, dass die meisten Gemeinden höhere finanzielle Anreize und Ausnahmeregelungen im Fusionsplan wünschen.
- **Vernehmlassungen:** In seiner Session vom 29. Februar 2012 behandelte der Urner Landrat Bericht und Antrag des Regierungsrats zur Änderung der kantonalen Verordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung im Zusammenhang mit der Nichtbezahlung von Prämien. Da die von kommunaler Seite im Vorfeld eingebrachten Änderungsvorschläge nicht angemessen berücksichtigt worden waren, versandte der Urner Gemeindeverband vor der Session an alle Landräte ein Argumentarium mit der Bitte, die Vorlage entsprechend zu revidieren. Der Landrat kam der Forderung des Urner Gemeindeverbands nicht nach.
Eine Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbands erstellte Ende 2011 ein Arbeitspapier für die Vernehmlassung zum neuen kantonalen Tourismusgesetz (TourG). Das Arbeitspapier wurde den Gemeinden am 22. Dezember 2011 zugestellt.
- **Familienergänzende Kinderbetreuung:** Seit 1. Januar 2011 ist das neue Finanzierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die zuständige Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbands wird während der vierjährigen Pilotprojektphase aufrecht erhalten.
- **Projekt Sprungbrett:** Per 31. Dezember 2012 läuft die Unterstützung der Gemeinden durch den Kanton aus. Ab 2013 haben die Gemeinden die Bruttokosten für ihren Bedarf an Arbeitsintegrationsplätzen im Projekt Sprungbrett selber zu tragen. Mitte Jahr 2012 wird die Arbeitsgruppe Sprungbrett die Gemeinden mit den konkreten Budgetzahlen bedienen.



URNER GEMEINDEVERBAND

- **Finanzierung Langzeitpflege:** Um das Vorgehen der Urner Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zu koordinieren, hatte der Urner Gemeindeverband Ende 2010 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat Ende 2011 die erste Phase der Arbeit abgeschlossen. Sie wird die weitere Entwicklung des Geschäfts im Auge behalten. Nach Rücksprache mit dem Kantonsspital Uri hat der Urner Gemeindeverband zuhänden der Gemeinden ausserdem einen Musterablauf (als Empfehlung) erstellt für den Übertritt einer pflegebedürftigen Person von der Geriatrie im Kantonsspital Uri in die Langzeitpflege. Die Empfehlung wird den Gemeinden demnächst zugestellt werden.
- **Wintersichere Strassenverbindungen:** Die sechs Gemeinden Andermatt, Hospental, Realp, Spiringen, Unterschächen und Wassen hatten an der Herbsttagung 2011 des Urner Gemeindeverbands einen offenen Brief eingereicht zu wintersicheren Strassenverbindungen. Der Urner Gemeindeverband leitete den Brief weiter an den Regierung, und zwar mit der Aufforderung, die Regierung solle das Gespräch mit den betroffenen Gemeinden suchen. Daraufhin lud die Baudirektion des Kantons Uri die sechs Gemeinden Andermatt, Hospental, Realp, Spiringen, Unterschächen und Wassen zu einer Informationsveranstaltung ein. Sie fand statt am 23. Januar 2012. Die Baudirektion will vor allem die Information über Sperrungen verbessern und allenfalls verstärkt mit fest installierten Sprenganlagen arbeiten. Die finanziellen Mittel, um grössere Bauvorhaben schnell umzusetzen, würden dem Kanton indes fehlen.
- **Beteiligung an Forschungsprojekt:** Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ) der Hochschule Luzern führt mit Unterstützung der Eidgenössischen Kommission für Technologie und Innovation (KTI) das Forschungsprojekt «IKS und Risikomanagement für Schweizer Gemeinden» durch. Der Urner Gemeindeverband beteiligt sich daran.
- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Gemeindeverband Mitglieder.

6. Verschiedenes

Am 11. März 2012 ist der Vorsitzende vom Urner Volk in den Regierungsrat gewählt worden. Somit wird er mit Beginn der Legislatur 2012 bis 2016 als Präsident des Urner Gemeindeverbands zurücktreten. Das nach Beat Jörg amtsälteste Vorstandsmitglied Karl Huser ist bereit, das Präsidium zu übernehmen. Somit schlägt der Vorstand vor, dass Karl Huser den Urner Gemeindeverband ab Juni 2012 interimistisch leiten und dann der Herbsttagung 2012 zur Wahl empfohlen werde.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Karl Huser würdigt die Verdienste des abtretenden Präsidenten Beat Jörg und erreicht ihm ein Präsent. Beat Jörg dankt für die Würdigung und das Präsent. Er wünscht dem Urner Gemeindeverband viel Erfolg für die Zukunft.

7. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 9. November 2012, in Göschenen statt.

8. Riskmanagement und IKS für Gemeinden

Lothar Gwerder, Leiter Wirtschaftsberatung Mattig-Suter und Partner, Schwyz, referiert zum Thema. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Beat Jörg dankt dem Referenten für seine Ausführungen.



URNER GEMEINDEVERBAND

9. Aperitif

Beat Jörg dankt den Gemeindevertretern für Ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri und leitet über zur musikalischen Darbietung der Musikakademie Uri und dem von der Gemeinde Bauen offerierten Aperitif.

Schluss der Tagung: 16.00 Uhr.

Bauen, 30. März 2012

Urner Gemeindeverband

Dr. Christian Mattli
Geschäftsstellenleiter